

60 Jahre DSLV - LV Bayern 25.10.1947 - 25.10.2007

„Das Wissen um die Vergangenheit ermöglicht ein konstruktives
Angehen und Gestalten der Gegenwart und Zukunft.“ (Konfuzius)

Geschichte ermöglicht also, Entwicklungen eines Landes, einer Kultur nachzuvollziehen, die gegenwärtige Situation besser zu verstehen und für die Zukunft Konsequenzen zu ziehen. Dies gilt auch für eine verhältnismäßig kleine Institution wie den DSLV - LV Bayern.

Bereits am 25.10.1947 kam es zur Gründung des „Bayerischen Sportlehrerverbands e. V.“. J. Schmidt als 1. Vorsitzender, E. Loy als sein Stellvertreter und G. Lansche als Schatzmeister standen an der Spitze dieser Keimzelle des heutigen Verbands. Zu den Schwerpunkten ihrer Arbeit zählten in dieser unsicheren Zeit neben der Interessensvertretung gegenüber Ämtern und Behörden auch der Versuch, für die aus der Gefangenschaft heimgekehrten Sportlehrer, für die Sportlehrer und Sportlehrerinnen aus den deutschen Ostgebieten sowie für Berufsanfänger und -anfängerinnen eine Anlaufstation aufzubauen. Auszüge aus dem 1. RS des Verbandes vom 15.11. 1947 (von Frau Winkler aus dem Nachlass von Frau Dr. Winter als Kopie erhalten). Der Bayerische Sportlehrerverband stand immer in Kontakt mit dem Hochschulinstitut für Leibesübungen (HifL) und der Bayer. Sportakademie (BSA) in Grünwald, die 1946 (Ausbildung der Sportlehrer im freien Beruf und 1949 die Ausbildung von Diplomsporthelehrern) gegründet wurde.

Ein historischer Rückblick zeigt, dass 1828 als erste Sportinstitution in Bayern eine Turnanstalt von Ludwig I auf dem Oberwiesenfeld gegründet wurde und der Berliner H. Ferdinand Maßmann, ein Anhänger Friedrich Ludwig Jahns, als Leiter der Turnanstalt nach München kam. Das Studium der Leibesübungen, damals Leibeserziehung genannt, war, von Preußen ausgehend, ab 1928 in Bayern möglich (1937/ 38 Turnphilologen- und Fachlehrerausbildung). Da 1944 alle Anlagen der Landesturnanstalt zerstört waren, wurde die Sportlehrerausbildung nach Steingaden verlegt. Teilnehmer der ersten Studentengruppe nach dem Krieg waren unter anderen Prof. Dr. Heinz Lutter, Heribert Lutter, OstD Walter Schmaus und die Ltd. ADin Dr. Gertrude Kromholz. Die Ausbildung erfolgte 2 Semester in Steingaden, 4 Semester am HifL in München, das Studium des Zweifaches an der LMU München. Der Aufstieg der BSA ist eng mit seinem Leiter Dr. Otto Vogt 1948 - 1971 verbunden. Zunächst galt, die Schwierigkeiten nach 1945, z.B. den Wiederaufbau von Übungsstätten, Hallen und Schwimm-bädern, zu meistern und die BSA aufzubauen. 1949 folgte der Umzug nach München zum TV Laim und 1950 in die Sportschule Grünwald.

Dr. Otto Vogt förderte die Ausbildung der Sportlehrer und der freiberuflichen Fachsportlehrer, also der Ski-, Tennis-, Eislauflehrer, der Gymnastiklehrerinnen, der Schwimmlehrer und Schwimmmeister. Unter seiner Leitung wurden die Vorschriften und Prüfungsordnungen erarbeitet und beim Staatsministerium durchgesetzt. Auch war er Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Außerdem fanden in Grünwald die Sportlehrgänge für Lehrkräfte an Volksschulen und für Lehrkräfte für Handarbeit und Hauswirtschaft statt. Die Ausbildung von Fachlehrern Sport für die Volksschulen kam hinzu. Während dieser Zeit hat Dr. Otto Vogt als Mitglied unseres Landesverbandes die Verbandsarbeit jahrelang begleitet und unterstützt. 1971 ging er in den Ruhestand und erhielt für seine Leistungen den Bayerischen Verdienstorden.

Nach den Olympischen Spielen in München wurden die BSA und

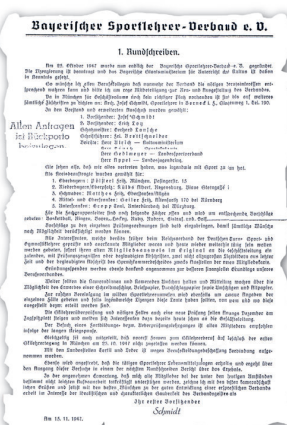
das HifL im Sportzentrum der TU München integriert. Dort kamen zur Sportlehrerausbildung die Sportpädagogik, -psychologie, -medizin und weitere Lehrstühle hinzu. 2002 wurden diese Gebiete als Sportwissenschaftliche Fakultät etabliert. 1962 vereinigten sich der „Bund deutscher Leibeserzieher“ und der „Verband deutscher Leibeserzieher“ zum „Bundesverband deutscher Leibeserzieher“, der sich später in „Deutscher Sportlehrerverband (DSLVB)“ umbenannte. Dieser Institution schloss sich der „Bayerische Sportlehrerverband“ an.

Vorsitzende des DSLV - LV Bayern waren ab 1962 Dr. Fritz Bach, der Vorsitzende der Gruppe der Leibeserzieher im bayerischen Philologenverband war und Hans Osel, der Präsident der Skilehrer war, als zweiter Vorsitzender im Landesverband. Nach dem Tod von Dr. Fritz Bach 1972 übernahm Rudi Mair den Vorsitz im Sportlehrerverband und Frau Sigi Meyer blieb Schatzmeisterin des Landesverbandes. Dr. Otto Vogt war Ehrenvorsitzender des DSLV - LV Bayern. Auf Betreiben von Dr. Otto Vogt, Hans Osel, dem Präsidenten der Skilehrer, und Rudi Mair, zuständig für die Skilehrerausbildung und Seminarleiter in Augsburg, wurde Karl Bauer im Sept. 1973 zum 1. Vorsitzenden des DSLV - LV Bayern gewählt. In diesem Amt ist er seit 35 Jahren tätig.

Die größten Erschütterungen in seiner Geschichte musste der Landesverband Bayern, dem ja ursprünglich Sportlehrerinnen und Sportlehrer aller Sparten angehörten, auch die Lehrkräfte anderer Bundesländer, in den Jahren 1974 - 1988 verkraften. Auch mit Unterstützung durch den Vorsitzenden der Fachsportlehrer im Bundesverband, Rochus Reiter, traten die Skilehrer, die mit 1000 Mitgliedern die stärkste Gruppe im Landesverband Bayern bildeten, aus dem DSLV -LV Bayern aus und gründeten unter Leitung von Hans Osel, dem Präsidenten der Skilehrer, und Rudi Mair, der für die Skilehrerausbildung verantwortlich war, einen eigenen Fachverband unter dem Dach des DSLV (BV). Ihnen folgten die Fußball- und Tennislehrer und 1988 die Eislauf- und Schwimmlehrer. Infolge dieser Entwicklungen ist nicht zu verkennen, dass es unbedingt nötig ist, neue Mitglieder zu gewinnen. Zu den Schwierigkeiten in dieser Hinsicht trug sicherlich auch die langjährige desolante Anstellungssituation für junge Sportlehrkräfte und die Kürzung des Sportunterrichts (Kienbaum) bei.

Bei seiner Arbeit wird der Vorstand, das Präsidium des DSLV - LV Bayern insbesondere durch die Geschäftsstelle unterstützt. Sie wurde viele Jahre äußerst engagiert von Annemarie Winkler geleitet. Auch unter ihren Nachfolgerinnen, ihrer Tochter Eva Faust sowie Frau Elfriede Bauer, wird die Arbeit Annemarie Winklers in bewährter Weise fortgesetzt. Inhaltlicher Schwerpunkt unseres Verbands sind seit über 30 Jahren die Fortbildungslehrgänge, die seinerzeit von Karl Bauer initiiert wurden. Er war bereits 1968 bei Fortbildungslehrgängen im Landesverband eingesetzt. Trotz des wachsenden Kostendrucks wird durch die Mitglieder des Präsidiums versucht, jedes Jahr ein attraktives Programm zusammenzustellen und damit den Mitgliedern umfassende Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung zu geben. Ein weiterer Schwerpunkt ist in den letzten Jahren die Vertretung standespolitischer Anliegen. Es gilt, den Abbau des Sportunterrichts an bayerischen Schulen zu stoppen. Der Landesverband konnte zumindest kleinere Erfolge verbuchen, ein wirklicher Durchbruch lässt leider noch auf sich warten.

Als erfreulich kann die Zusammenarbeit unseres Verbands



mit anderen Verbänden und Institutionen bezeichnet werden. Hervorzuheben sind die Kontakte zum DSLV (Bundesverband), zum DOSB, zum BLSV, zur dvs (deutscher Verband der Sportwissenschaftler), zum bayerischen STMUK und zur Landesstelle für den Schulsport, zu den Sportzentren und den Sportreferaten der Landeshauptstadt München und anderer Städte Bayerns. Äußeres Zeichen des verbandsübergreifenden Engagements ist auch die Mitarbeit an der Organisation und Durchführung der in Bayern abgehaltenen ADL- bzw. DSLV - Kongresse und Hauptvorstandssitzungen.

Zum Schluss ist zur Situation unseres Landesverbands noch anzumerken, dass die Mitgliederentwicklung Anlass zur Sorge gibt. Dem altersbedingten Sinken der Zahl beitragspflichtiger Mitglieder steht nur eine verhältnismäßig geringe Zahl von Neueintritten gegenüber, und dies trotz verstärkter Anstrengungen der Präsidiumsmitglieder.

Wegen des Eintritts in den Ruhestand und den damit verbundenen Austritten, aber auch wegen einer gewissen Zurückhaltung junger Menschen, einem Verein oder Verband beizutreten, stagniert die Mitgliederzahl seit einigen Jahren.

Das Fortbildungsangebot und unser Engagement für den Schulsport, auch im Zusammenhang mit den Arbeitsbedingungen für Sportlehrkräfte, sollten besonders dazu beitragen, einen Beitritt zum DSLV - LV Bayern in Erwägung zu ziehen. Hier gibt es noch viel zu tun. Alt und Jung müssten im Interesse der Anliegen des DSLV - LV Bayern gemeinsam auftreten, um Probleme und Schwierigkeiten zu meistern. Nur ein zahlenmäßig ins Gewicht fallender Verband kann bei der Durchsetzung seiner Vorstellungen im Sportunterricht und Schulsport Erfolg haben und eine qualitativ gute und attraktive Fortbildungsarbeit finanziell ermöglichen.

Karl Bauer, Präsidium des DSLV - LV Bayern

Frau Ltd. ADin Dr. Gertrude Krombholz zum 75. Geburtstag

Die Ltd. ADin Dr. Gertrude Krombholz, die grande dame des bayerischen Sports, konnte am 13.07.2008 ihren 75. Geburtstag feiern. Sie ist auch im Ruhestand im weiten Feld des Sports und in zahlreichen anderen Bereichen in Bayern, auf nationaler und internationaler Ebene immer noch aktiv und erfolgreich.

In Nordböhmen geboren und im Sport von ihrer Mutter geprägt, zog die Familie Krombholz nach Leitmeritz, wo Gertrude die Volksschule und Oberschule besuchte. Bereits in jungen Jahren stand ihr Berufswunsch fest. Nach der Vertreibung kam sie 1946 nach Regensburg, wo sie ihr Abitur am Mädchen - Realgymnasium ablegte. Danach entschied sie sich - sportlich aktiv bei der Regensburger Turnerschaft - für das Lehramt (Sport, Chemie und Erdkunde). Ab **1952/53** studierte sie Leibeserziehung an der LMU München, an der Bayerischen Sportakademie in Grünwald (1./2. Semester) und am Hochschulinstitut für Leibesübungen der LMU und TU (3.-6. Semester).

Nach dem Studium und ersten Lehrerfahrungen während der Seminarbildung in München kam sie an das Gymnasium Marquartstein. Dort setzte sie sich besonders für die Gebiete Theater und Tanz ein. Die junge dynamische Sportlehrerin war sehr beliebt und geschätzt. Ab 1962 unterrichtete sie an der BSA, wo sie ab 1963 die Ausbildung der Sportphilologinnen in allen Schulsportarten übernahm. Außerdem leitete sie Lehrgänge für Eislauf, Rudern, Segeln und Wanderführer. **1973** wurde sie Stellvertretende Leiterin der Sportlehrerausbildung mit den Fachgebieten Gymnastik, Tanz, Musik und Bewegung.

1978 - 1981 studierte sie Neuere Geschichte und promovierte summa cum laude. Seit dieser Zeit ist sie intensiv beschäftigt, das Archiv der TU München in diesem Bereich zu ordnen, eine Lebensaufgabe, für die sie sich als begeisterte Historikerin immer noch mit großem Engagement einsetzt.

1994 - 1998 war sie Leiterin der Sportlehrerausbildung in den Bereichen Tanzen (sie ist seit 1973 staatlich geprüfte Tanzlehrerin des DTLV), Rock'n Roll, Seniorentanz, Rollstuhltanz und integrativer Tanz mit Behinderten. Ein besonderes Highlight war die Choreographie der Moriskentänze, die sie 1976 erarbeitete. Ihre Erfahrungen auf all diesen Gebieten wurden weltweit in Kongressen, Fachtagungen und Lehrgängen weitergegeben. Dazu kamen Aufführungen bei den Gymnaestraden ab 1975 in Berlin. Der von ihr entwickelte Rollstuhltanz wurde in über 40 Ländern eingeführt, in 18 Ländern als Turniersport gepflegt und vom Paralympic Komitee als Paralympic Sport anerkannt.

1972 war Frau Dr. G. Krombholz Chefhostess bei den Olympischen Spielen und bildete die Olympiahostessen aus. Diese Tätigkeit führte sie bei den Olympischen Spielen in Innsbruck 1976 und in Lake Placid 1980 erfolgreich fort. Hostessen wurden von ihr auch für zahlreiche Weltmeisterschaften ausgebildet.

In 40 Jahren hat sie mit ihrer Fachkompetenz und ihrem Organisationstalent den Bereichen Gymnastik und Tanz entscheidende Impulse gegeben. Sie prägte den Gymnastik- und Tanzstil auf internationaler Ebene und übertrug ihren Schwung und Elan auf die Studierenden und alle, die sie unterwies.

Für ihre Verdienste erfuhr sie, die immer noch weltweit tätig ist, zahlreiche Ehrungen. Die Aufzählung der Auszeichnungen und Ehrungen, die sie national und international erfahren hat, würde den Rahmen weit sprengen. Einen Beweis für die Wertschätzung ihrer Arbeit und ihres weltweiten Engagements lieferte die Benefizveranstaltung, die vorgezogene Geburtstagsfeier, am Sonntag, dem 06.07.2008, im Stiftstheater des Augustinums in Dießen, wo ihre Leistungen durch zahlreiche laudationes und Darbietungen gewürdigt wurden. Auch der DSLV - LV Bayern, den die Jubilarin über viele Jahrzehnte unterstützt und dem sie über diese Jahre die Treue gehalten hat, möchte zu den zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen einen bescheidenen Beitrag, nämlich die Ehrenmitgliedschaft im DSLV - LV Bayern, hinzufügen. Der DSLV - LV Bayern gratuliert seinem langjährigen Mitglied, das auch im Vorstand tätig war, herzlich zum 75. Geburtstag und wünscht weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft.

Mögen die kommenden Jahre im weiten Feld des Sports auf nationaler und internationaler Ebene Erfolge bringen.

Danke für Dein nie erlahmendes Engagement und für Deine Präsenz in allen Bereichen des Sports, speziell des Schulsports und der Sportlehrerausbildung, und weltweit auf zahlreichen Ebenen. Danke für die stets aktive Mitarbeit und Deine treue Mitgliedschaft im DSLV - LV Bayern über Jahrzehnte.

Danke für die Jahrzehnte auf dem gemeinsamen Weg im Sport, während derer ich Dich kennen und schätzen gelernt habe.

Karl Bauer, Präsidium des DSLV - LV Bayern